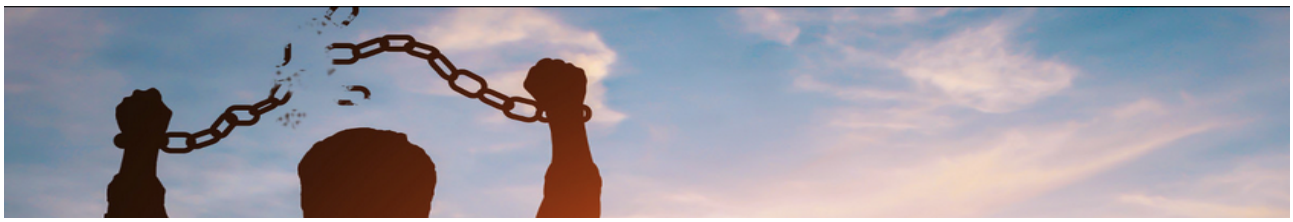


Die Sorgen und Ängste der Menschen in den deutschen Gebieten

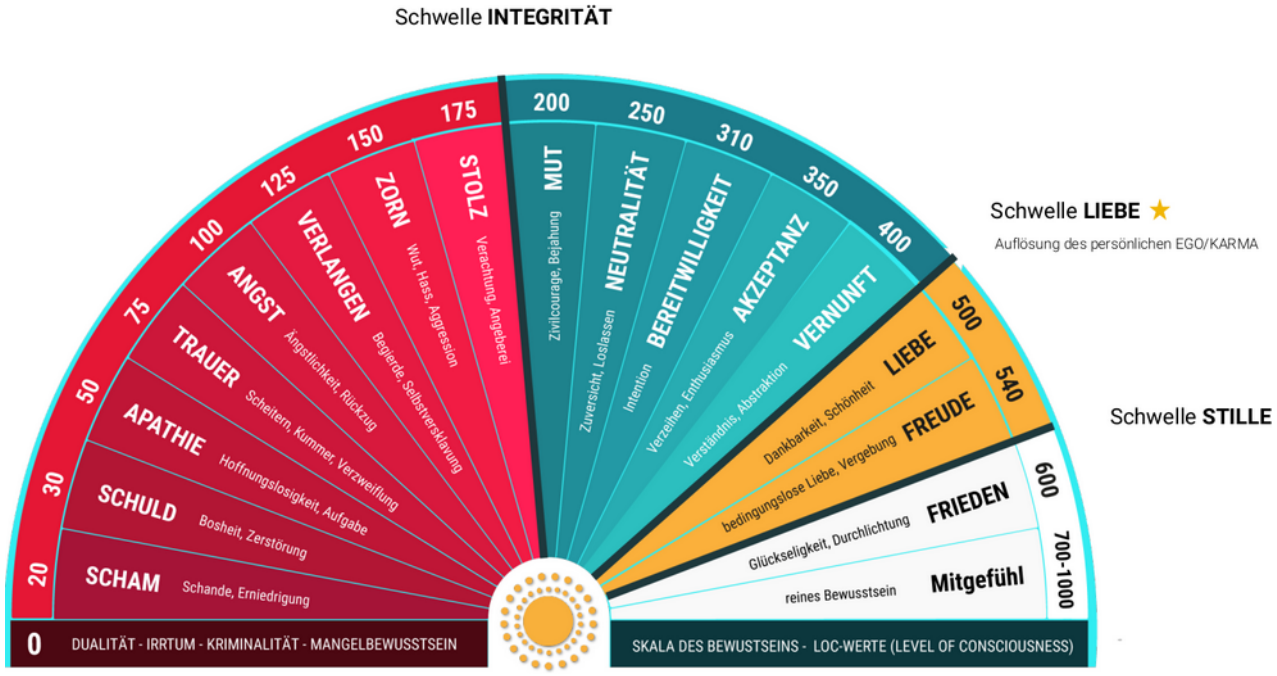
Wie aus Angst wieder Mut wird!
Eine psychologische Analyse

Heute wollen wir der Frage nachgehen, welche Ängste die Deutschen umtreibt. Es wird Bezug genommen auf diverse Untersuchungen und Studien, welche dies offenlegen. Warum ist es so wichtig, die Art und Qualität der Sorgen und Befürchtungen zu kennen? Hinter jeder Angst steht ein grundlegendes menschliches Bedürfnis; wer die Bedürfnisse kennt, kann Lösungen dafür anbieten, und der Mensch fühlt sich verstanden.

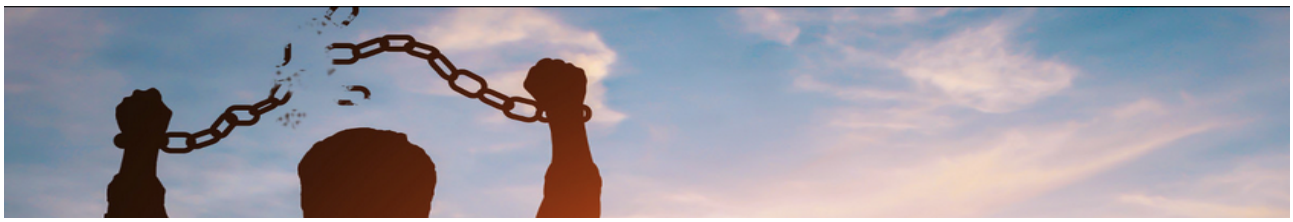
Lösungen bringen die Perspektive auf eine bessere Zukunft mit sich, und demzufolge brauchen die Menschen nicht weiter in Angststarre zu verharren. Indem Maßnahmen und konkrete Schritte aufgezeigt werden, kann sich das kollektive Bewusstseinsfeld wandeln – raus aus der Angstwolke hin zur Gewißheit, dass jeder Einzelne selbst dafür aktiv werden kann. Wenn die konkrete Aussicht auf eine bessere Zukunft mit dem Ziel, gemeinsam unsere Heimat aufzubauen, verknüpft werden kann, werden die Menschen die Transformation aus der BRD hinein in unser Deutschland mittragen, mehr noch, sie werden sich aktiv am Aufbau beteiligen.

Leere und schale Versprechungen seitens der aktuellen BRD-Politriege werden immer deutlicher hinterfragt, und das ist gut so. Jegliche Initiative, die auf Hinhaltetaktik basiert, und davon gibt es aktuell viele, ist zum Scheitern verurteilt. Wir sind an einem Punkt angelangt, wo die Menschen in den deutschen Gebieten verzweifelt, mißtrauisch und vor Angst krank geworden sind. An diesem Punkt muß der Prozess in Gang gesetzt werden, die Unterdrückung abzustreifen und Verantwortung als Volk zu übernehmen. Wir erhöhen damit das kollektive Energieniveau weg von einem Existenz erhaltenden Funktionieren.

Wie können wir Menschen diesen Prozess innerhalb der Bevölkerung unterstützen und beschleunigen? Indem wir unsere Bedürfnisse verstehen und die Angst in Mut, Bereitwilligkeit und Akzeptanz wandeln helfen. Wir brauchen für unsere Bewegung die aktive Unterstützung vieler Menschen, die sich lokal und regional engagieren nach dem Motto: „Lokal engagieren mit nationaler Wirkung“.



Quelle: nach Dr. med. Dr. phil. David Hawkins



Von den Germanen zur German Angst

Vielfältige Vorstellungen und Abhandlungen zu den germanischen Volksstämmen kursieren, angefangen bei so genannten wissenschaftlichen Untersuchungen, die das germanische Erbe kleinschreiben bis hin zu verklärten Darstellungen vom mannhaften Germanen.
Vielleicht können die Germanen am einfachsten als Siedlungsgemeinschaften mit einem gemeinsamen kultischen Erbe bezeichnet werden, die sich für politische Ziele und die Verteidigung zu Bündnissen zusammenzuschließen bereit, ansonsten aber regional organisiert waren. Ackerbau, Viehzucht und Handwerk sind das werktätige Erbe woraus sich über die Jahrhunderte die deutsche Landwirtschaft, Ingenieurskunst und der Erfindergeist „Made in Germany“ entwickelt haben. Interessanterweise ist gerade diese deutsche Schaffenskraft geradewegs auf dem Weg und im Prozess der Zerstörung begriffen. Warum wohl? Wie brichst Du ein Volk? Aus dem kultischen Erbe der Germanen lassen sich die deutschen musischen und literarischen Künste ableiten, von denen auch so gut wie nichts übrig geblieben ist. Wie beschreibt es Max Otte in seinem aktuellen Werk „Auf der Suche nach dem verlorenen Deutschland“? - Siebzig Prozent der Schätze aus unserer Erinnerung scheinen schon verloren.
Es soll hier nicht näher darauf eingegangen werden, welche Eigenschaften die alten Germanen im einzelnen ausmachten. Sicher können wir jedoch davon ausgehen, daß es die deutschen Völker heute nicht mehr gäbe, wenn es ihnen an lebensfähigen Eigenschaften fehlte. Und dennoch wurden die deutschen Völker schwer gebeutelt und werden es noch immer.

German Angst bezeichnet das Phänomen der grundlosen Angst und Besorgtheit, das von vielen Beobachtern besonders aus dem angelsächsischen Raum als typisch deutsch empfunden wird. Sozialforscher sehen in der German Angst einen Ausdruck für die Traumatisierung durch zwei Weltkriege. Einige glauben sogar Hinweise darauf gefunden zu haben, dass sich traumatische Ereignisse wie Hungersnöte, Weltkriege, Verfolgung und Vertreibung bis ins Erbgut niederschlagen könnten.
Nach der „Conservation of Resources Theory” (Theorie zur Bewahrung von Ressourcen) von Stevan Hobfoll lässt sich German Angst psychologisch als die natürliche Furcht vor dem Verlust von materiellen und immateriellen Beständen erklären. Da die Deutschen nach dem zweiten Weltkrieg viel Energie aufgewendet haben, um **Sicherheit und Wohlstand** wieder aufzubauen, ist die Furcht vor dem Verlust entsprechend groß.[1] Sicherheit beinhaltet sowohl **soziale Geborgenheit als auch körperliche Unversehrtheit**.

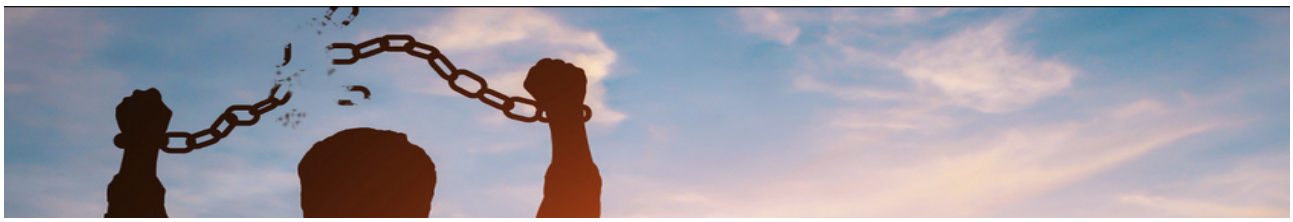
Im folgenden soll der Frage nachgegangen werden, ob Studienergebnisse den Schluß zulassen, daß die German Angst vor allem die Furcht vor Sicherheitsverlust und Armut sind.

Auf Spurensuche in Studien
Zum Start sei erwähnt, dass die Studienergebnisse hauptsächlich aus einer Zeit vor 2020 stammen. Wie wären wohl die Ergebnisse aktuell per Ende April 2021 ausgefallen?

2015 waren 55 Prozent der Deutschen laut einer Studie des Meinungsforschungsinstitut GfK von Angst erfüllt. Dies war ein deutlicher Anstieg gegenüber 2014 (31 Prozent) und 2013 (28 Prozent). Besonders groß war die Angst vor einer Verschlechterung der Wirtschaft sowie vor dem Auseinanderbrechen Europas.[2]

Seit Oktober 2020 wird eine Studie zum subjektiven Sicherheitsgefühl vom Institut für angewandte Sozialwissenschaft im Auftrag der Innenministerkonferenz bundesweit durchgeführt, wobei erste Ergebnisse jedoch erst Anfang 2022 zu erwarten sind.[3]

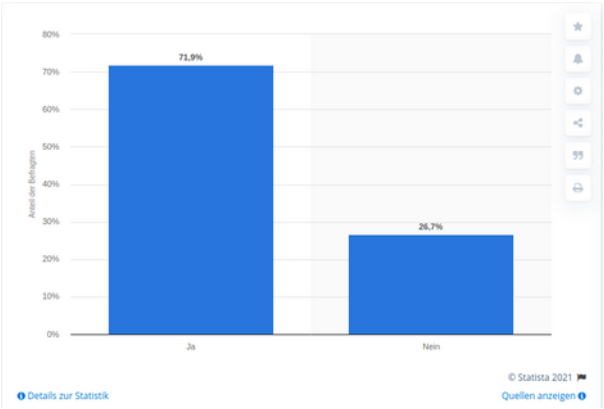
Viktimisierungssurvey im Auftrag des Bundeskriminalamtes (BKA)
Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit allein zu Fuß in ihrer Wohngegend unterwegs sind? Das Unsicherheitsgefühl in der Wohnumgebung ist demnach seit 2012 sowohl bei Männern als auch bei Frauen signifikant gestiegen. Bei den Männern nahm der Anteil derjenigen, die sich in ihrer Nachbarschaft eher oder sehr unsicher fühlen, um knapp drei Prozentpunkte zu und lag 2017 bei etwa elf Prozent. Bei Frauen stieg das Unsicherheitsgefühl um knapp sechs Prozentpunkte auf 32 Prozent.
Auch wenn es um die Angst vor konkreten Straftaten wie Raub, Terrorismus oder Sexualdelikte geht, sind die Zahlen bei den Frauen höher als bei Männern. Frauen ändern deutlich häufiger ihr Verhalten, um nicht Opfer



einer Straftat zu werden: 60 Prozent von ihnen vermeiden aus Angst manchmal bis immer bestimmte Plätze, Straßen oder Parks. Nur knapp 23 Prozent der Männer tun das.[4]

Sorgen sind nicht nur Erwachsenen vorbehalten: An deutschen Haupt-, Gesamt- und Sekundarschulen hat die Hälfte der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen acht und 14 Jahren Angst – vor allem vor Armut, aber auch vor Mobbing und Ausgrenzung. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Befragung der Bertelsmann Stiftung und einer Expertin der Frankfurter Universität von rund 3.450 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2017/18.
Jedes zweite Kind macht sich demnach "gelegentlich, häufig oder immer" Sorgen um die finanzielle Situation der Familie. Neben der Angst vor Armut spielt den Ergebnissen zufolge für viele Schulkinder auch Sicherheit eine Rolle: Viele Heranwachsende fühlten sich an der eigenen Schule nicht sicher. Jeder dritte Schüler habe Angst vor Gewalt, Mobbing und Ausgrenzung in der Klasse und auf dem Schulhof oder fürchte sich auf dem Schulweg davor, in unangenehme Situationen zu geraten und Gefahren ausgesetzt zu sein.
Aus Sicht der befragten Kinder und Jugendlichen gehören zu einem guten Aufwachsen Sicherheit, Zeit mit Eltern und Freunden, Zuwendung und Möglichkeiten der Beteiligung.[5]

Die am 20.09.2006 veröffentlichte Statistik bildet das Meinungsbild zu einer Frage aus der Shell-Jugendstudie ab. Die befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden dabei im Hinblick darauf befragt, ob sie sich Sorgen wegen einer schlechten Wirtschaftslage oder steigender Armut machen. 71,9 Prozent der befragten Jugendlichen gaben an, dass ihnen die die schlechte Wirtschaftslage und die steigende Armut Angst macht.[6]

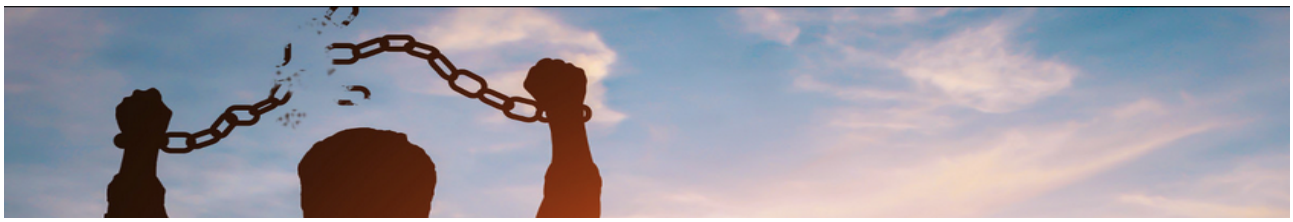


Eine Statistik vom 13.08.2009 befasst sich mit der Angst vor Armut bei Jobverlust. 64 Prozent der Befragten haben Angst, im Falle eines Jobverlustes in materielle Not zu geraten. Die befragte Altersgruppe liegt zwischen 18 und 35 Jahren.[7]

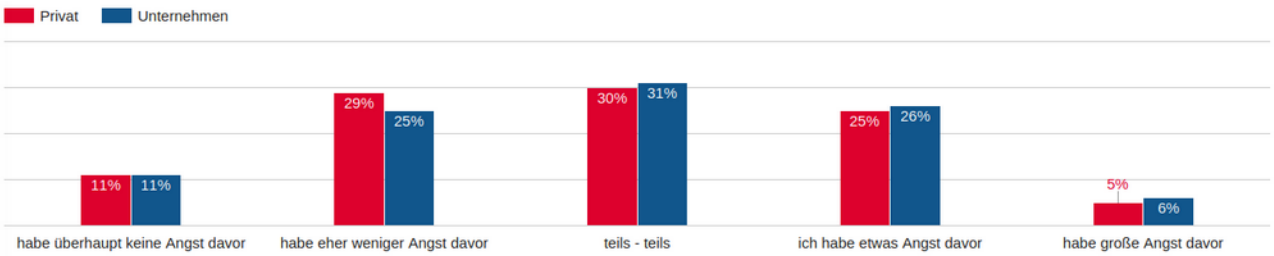
Die Kluft zwischen Bedürftigen und Wohlhabenden wird in Deutschland immer größer. Zwischen den Jahren 2000 und 2009 stieg der Anteil der Armen um mehrere Prozent. Zusätzlich sank ihr durchschnittliches Einkommen. Der Anteil von Menschen aus der Mittelschicht verkleinerte sich in den letzten Jahren. In der Mittelschicht wurden starke Ängste festgestellt, im Status abzurutschen und bald selber zu den Armen zu gehören. Der Abstand zu den wachsenden Einkommen der Reichen und der Mittelschicht wurde größer; bei den Reichen, erhöhte sich der Verdienst. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung stieg zwischen 2000 und 2008 von 15,6 auf 18,8 Prozent.[8]

Die Angst vor Altersarmut in Deutschland ist laut einer aktuellen Studie "sprunghaft gestiegen". Mehr als jeder zweite Bundesbürger macht sich Sorgen um den eigenen Lebensstandard und eine mangelnde Absicherung im Rentenalter, wie eine Umfrage der Beratungsgesellschaft EY zum Verbrauchervertrauen zeigt. Demnach ist der Wert um 18 Prozentpunkte auf nunmehr 56 Prozent zwischen 2018 und 2019 gestiegen.
Ebenso sei die Sorge vor höheren Lebenshaltungs- und Energiekosten deutlich gewachsen. Jeweils rund 70 Prozent der Befragten hätten deswegen Angst vor finanziellen Einschnitten.[9]

Sicherheits-Studie 2021: Auf die Frage, ob Angst besteht in Bezug auf einen Einbruch beziehungsweise Überfall zu Hause oder im Unternehmen, haben 30 Prozent der Privaten Angst und nochmals 30 Prozent teilweise Angst. 32 Prozent der Unternehmer haben Angst und weitere 31 Prozent teilweise Angst vor einem Einbruch oder Überfall.
Diebstahl war in den Jahren 2018 und 2019 das am häufigsten in Deutschland erfasste Delikt – das zeigen die polizeilichen Kriminalstatistiken. Für das Sicherheitsgefühl der Deutschen ist das Delikt mit einem solch großen Anteil an allen Straftaten insgesamt durchaus relevant. Im Jahr 2018 hatte Diebstahl einen Anteil von knapp 35



Prozent, im Jahr 2019 von rund 34 Prozent – jeweils unterteilt sich die Gesamtzahl in einfachen und schweren Diebstahl.[10]



Studie: Angst vor Kriminalität, Zuwanderung und wirtschaftlicher Lage (2020)[11]

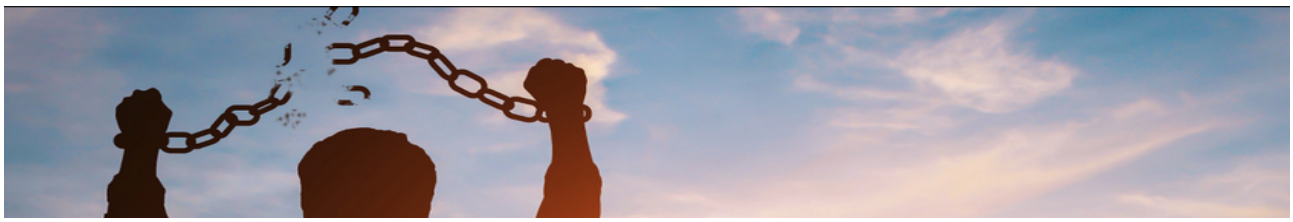
Grosse Sorgen wegen ...	Bundesdurchschnitt	NRW ohne Ruhrgebiet	Ruhrgebiet
Kriminalität	38,0%	37,6%	47,0%
Zuwanderung		27,4%	35,8%
Mangel an Hilfsbereitschaft			61,5%

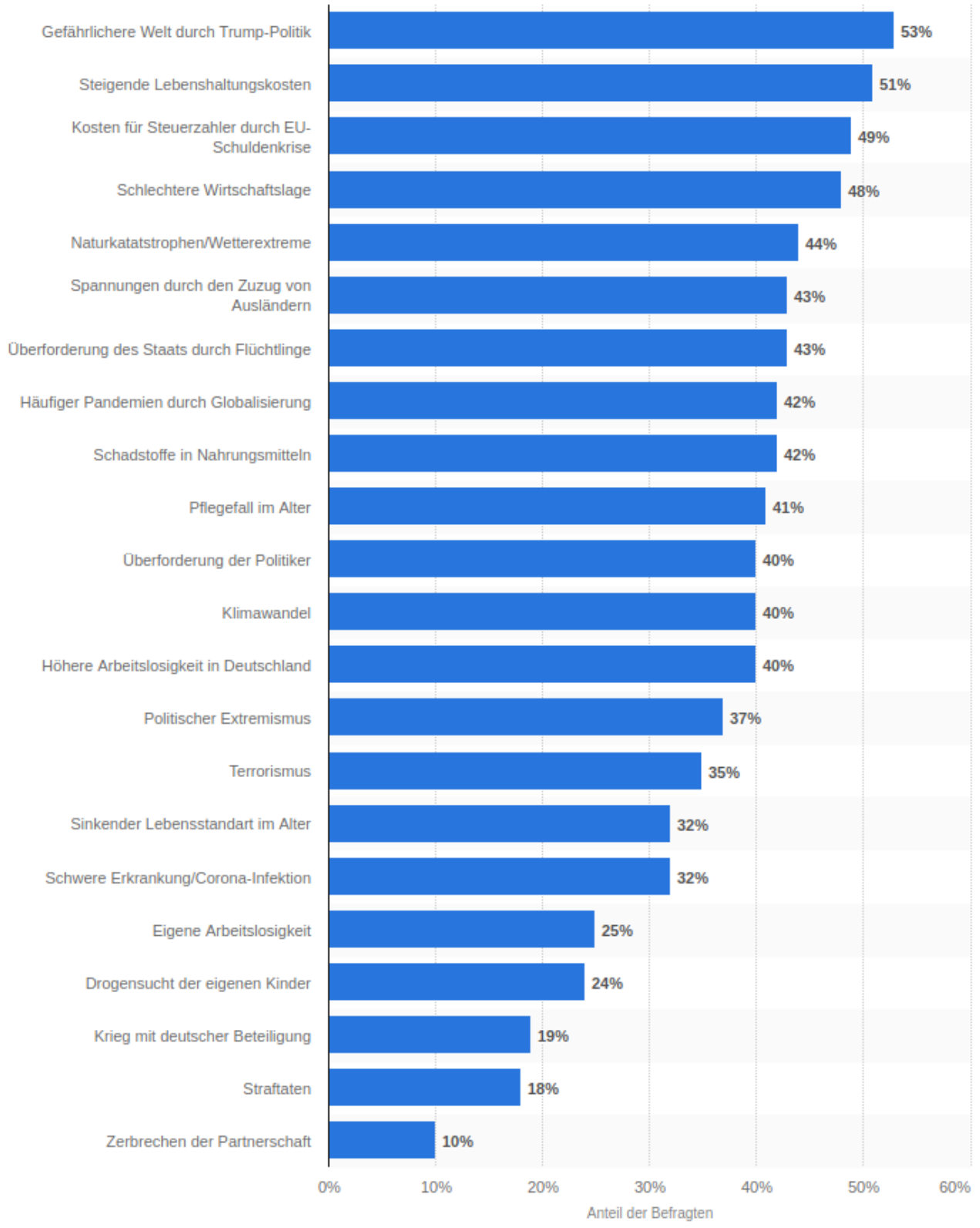
OECD Studie zur Wahrnehmung sozialer und wirtschaftlicher Risiken (19.03.2019)[12]

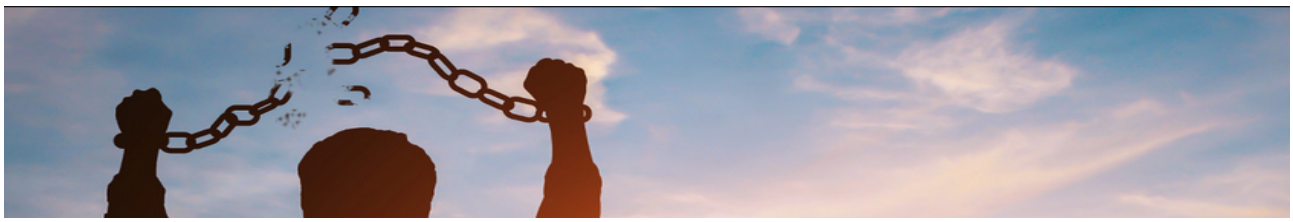
Größte Sorgen wegen ...	BRD	Österreich
Gewalt & Kriminalität	47%	50%
wirtschaftlicher & sozialer Sicherheit	75%	

Die Deutschen sind ein Volk von Bedenkenträgern, durchleben kaum einen Tag ohne Existenzangst und hassen Veränderungen. Aktuelle Zahlen von Marktforschern belegen das: Der Unisys Security Index, der auf einer halbjährlichen Umfrage zur nationalen, finanziellen, Internet- und persönlichen Sicherheit basiert, zeigt für Deutschland derzeit einen Wert von 146 von möglichen 300 Punkten. Zum Vergleich: Großbritannien erreicht auf der Angst-Skala lediglich einen Wert von 103, die Niederlande sogar nur 66.[13]

Umfrage zu den größten Ängsten der Deutschen in 2020 (R+V Langzeitstudie)[14]
Jede Umfrage fällt tendenziös aus, je nachdem wie und was gefragt wird. Es ist unbekannt, ob es sich hierbei um eine völlig offene Umfrage oder es sich um vorgegebene Antworten handelt. Nicht zu unterschätzen ist die konstante Propaganda durch die Massenmedien, denen die Menschen ausgesetzt sind. Dennoch bringen die Ergebnisse weitere Hinweise für die These hervor, dass Wohlstand und Sicherheit tatsächlich zu den Hauptanliegen der Deutschen zählen.
Sechs Antworten belegen die Sorgen um eine Verschlechterung der finanziellen Sicherheit, Arbeitslosigkeit, Angst vor Altersarmut und Pflegebedürftigkeit, was ebenfalls finanziell stark belastend ist. Bei 22 Positionen in der Auswertung beträgt die Angst wegen finanzieller Unsicherheit knapp ein Drittel der Antworten, wobei die Furcht vor wirtschaftlicher Not im Verhältnis zum Vorjahr deutlich zugenommen hat.
Vier Antworten bringen die Furcht um eine Überforderung seitens der Politik oder eine steigende Gefahr in der Welt durch Politik bis hin zu Krieg zum Ausdruck.
Vier Antworten befassen sich mit Ängsten wegen Spannungen in Bezug auf den Zuzug von Ausländern, politischen Extremismus, Terrorismus und die Sorge, Opfer von Straftaten zu werden.
Fünf Antworten legen die Sorge zur Unversehrtheit durch Erreger basierte Krankheit, Pflegefall im Alter, belastete Nahrung oder Drogensucht der Kinder offen.
Zwei Antworten beziehen sich auf klimatische Veränderungen und Naturkatastrophen mit der Sorge darum. Abgeschlagen nimmt der Verlust der Partnerschaft den letzten Rang ein. Entweder sind die anderen Nöte derzeit schlicht dominierend, oder die Partner halten angesichts der wachsenden Probleme mehr zusammen.




Gefährlichere Welt durch Trump-Politik 53%
Steigende Lebenshaltungskosten 51%
Kosten für Steuerzahler durch EU-Schuldenkrise 49%
Schlechtere Wirtschaftslage 48%
Naturkatatstrophen/Wetterextreme 44%
Spannungen durch den Zuzug von Ausländern 43%
Überforderung des Staats durch Flüchtlinge 43%
Häufiger Pandemien durch Globalisierung 42%
Schadstoffe in Nahrungsmitteln 42%
Pflegefall im Alter 41%
Überforderung der Politiker 40%
Klimawandel 40%
Höhere Arbeitslosigkeit in Deutschland 40%
Politischer Extremismus 37%
Terrorismus 35%
Sinkender Lebensstandart im Alter 32%
Schwere Erkrankung/Corona-Infektion 32%
Eigene Arbeitslosigkeit 25%
Drogensucht der eigenen Kinder 24%
Krieg mit deutscher Beteiligung 19%
Straftaten 18%
Zerbrechen der Partnerschaft 10%
0%
10%
20%
30%
40%
50%
60%
Anteil der Befragten



Die Qualität der Angst
In der Fächerübersicht auf Seite 1 rangiert Angst bei 100 auf der Skala, die Schwelle der Integrität, was Eigenschaften wie Mut, Bereitwilligkeit, Akzeptanz und Vernunft beinhaltet, ist bei einem Wert von 200 bis 400 erreicht.
Es wird grundsätzlich vorgeschlagen die Skala nicht als Bewusstseinsindikator zu sehen. Bewusstheit erfordert die Ich-Wahrnehmung, und es wird an dieser Stelle die These aufgestellt, daß sich die Wenigsten ihrer Angststruktur bewusst sind, geschweige denn Mechanismen der Angstlösung bewusst anwenden. Die Skala wird als Anzeige angesehen, die ganz konkret das Energieniveau auf körperlicher Ebene darstellt und das Maß an Lebenskraft und Widerstandsfähigkeit (Resilienz) zum Ausdruck bringt. Angst zieht zusammen, die Blutzirkulation und Lebenswärme konzentrieren sich auf die Lebenserhaltung der inneren Organe. Anhaltende Angst ist ein Streßfaktor, der eine Dauerausschüttung von Cortisol mit sich bringt, was zu vielen schwerwiegenden Erkrankungen führt. Hingegen ist eine weitgehend angstfreie Bevölkerung auch in hohem Maße gesund.

Angst leitet sich von Enge ab: Brustenge, zu wenig Atemluft, schlechte Blutzirkulation. Angst ist eine stark zusammenziehende bis lähmende Emotion, welche sich bei bestimmten Auslösern aktiviert. Könnte das der eigentliche Grund für Maskenzwang sein? Ein Auslöser für Angst ruft im Betroffenen ein Empfinden von Ausgeliefertsein, Machtlosigkeit, Kontrollverlust, Schuldigkeit oder Wertlosigkeit hervor. Diese Empfindungen werden unterbewusst durch konditioniertes Verhalten im Alltag kompensiert, zum Beispiel durch Stillhalten oder Rückzug. Der Mensch verliert durch konstante Angstexposition die Fähigkeit, in einen lebensfreundlichen Modus zu wechseln. Die P(l)andemie zeigt das perfide Ausmaß des Angriffs auf unsere Psyche.

Woran erkennen wir, dass jemand von Angst dominiert wird? Indem er bar jeder Vernunft und Logik oder trotz der kognitiven Fähigkeiten, einen Sachverhalt erfassen zu können, sich völlig irrational ohne jeden gesunden Menschenverstand verhält. Zudem hat er den Bezug zu seiner gesunden Intuition verloren.

Bewusst oder unbewusst?
Pro Tag trifft jeder Mensch unzählige Entscheidungen. Aus den Kognitions- und Neurowissenschaften ist bekannt, daß der weitaus größte Teil aller Entscheidungen unbewusst gefällt wird. Entscheidungen verfügen über eine hohe unbewusste, emotionale Komponente, und es wird davon ausgegangen, daß der unbewusste Anteil zwischen 80 und 90 Prozent ausmacht. Das schnelle und intuitive Denken, die Entscheidungsfindung im limbischen System – dem emotionalen Teil des Gehirns – stützt sich auf Erfahrungen, Gewohnheiten, Überzeugungen, Konditionierung und Emotionen wie die Angst.[15]

Das hat Konsequenzen für die Ansprache der Menschen. Die Analyse der medialen Botschaften beweist, daß vor allem das Unterbewusstsein angesprochen wird. Die Angstkarte ist das heutige Pik Ass. Und der grauenvolle Satz: „Wir schaffen das.“ ist ein vollkommen auf emotionale Kommunikation ausgerichtete Parole. Es schürte anfänglich Hoffnung, ist durch enttäuschtes Vertrauen jedoch längst zur ausgelutschten Phrase geworden.

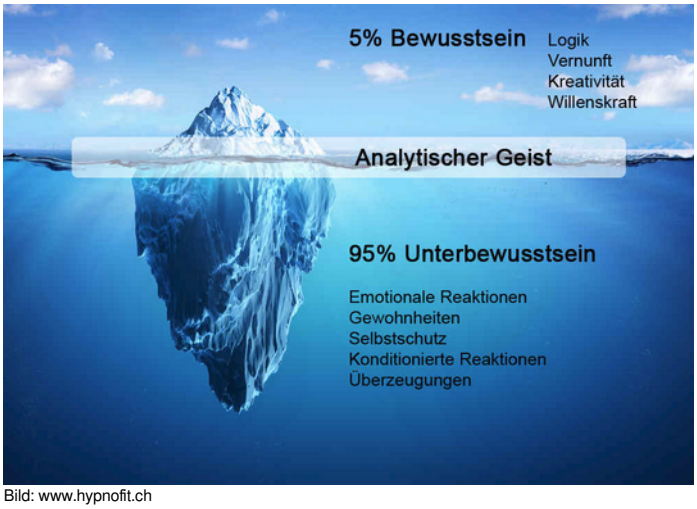
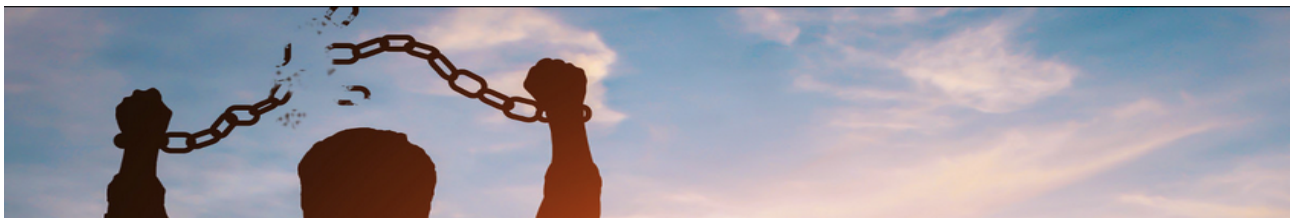


Bild: www.hypnofit.ch

Selbst bewusst getroffene Entscheidungen scheinen nicht so bewusst abzulaufen. Es ist gelungen, ein Gehirnsignal, das so genannte „Bereitschaftspotential“ zu messen, das einer bewussten Entscheidung um einige hundert Millisekunden vorausgeht. Diese Experimente lösten eine heftige Debatte um die Willensfreiheit aus. Wenn Entscheidungsprozesse unbewusst ablaufen, so argumentierten einige Wissenschaftler, ist der freie Wille eine Illusion.[16]



Archetypen der Angst[17]
Aus den Studienergebnissen lässt sich tatsächlich ableiten, daß Deutsche von Sorgen angetrieben werden, wobei die materielle Unsicherheit und die einer Gefahr ausgeliefert zu sein, zumindest im Moment, im Vordergrund stehen.

Angst vor Armut
Betrachten wir nun die Angst vor Armut genauer und hier nicht die Ausprägungen der Angst selbst, sondern was den Menschen mit dieser Angst hilft.

Hier ist es wichtig, die Menschen in Ihrer Verzweiflung hinter dem existenziellen Mangel abzuholen und auf sie einzugehen. Sie fühlen sich matt, ausgelaugt: es ist vor allem ein Energiehunger. Sie fragen und verlangen stattdessen nach materieller Sicherheit.

Mit der zunehmenden finanziellen Not, dem Abrutschen in die Armut und die Unsicherheit am Arbeitsmarkt vermehren sich die drängenden Fragen nach Auswegen. Die Menschen spüren, daß ihnen in der BRD alles genommen wird, können aber nicht abschätzen wann und wie sich die Situation bessert könnte. Sie fühlen sich schutzlos ausgeliefert. Jetzt wäre es ist wichtig, wenn die Menschen erfassen könnten, wodurch genau sie keine Not mehr leiden müssten.

Menschen mit Angst vor Mangel zeigen sich manchmal sehr zurückhaltend. Dahinter verbirgt sich eine große Bedürftigkeit, sie reagieren auf Zuwendung und menschliche Wärme positiv. Die Angst vor Mangel läßt vergessen, wie wertvoll sie selbst sind und was sie der Welt zu geben haben. Das gilt es, ihnen in Gesprächen anerkennend mitzuteilen.

Gesprächstherapie ist für diese Angstform das Beste, mit dem Ziel, auf die eigenen Werte aufmerksam zu machen und Lob auszusprechen, den Fokus auf das zu lenken, was da ist, weg von dem, was fehlt. Als Beispiel kann hier angeführt werden, dass wir mit unserer Schaffenskraft nach dem großen Zusammenbruch im Jahr 2021 in kürzester Zeit wieder aufzubauen vermögen, was im Moment vor unseren Augen zerstört wird. Das stärkt den Glauben in die eigenen Fähigkeiten.

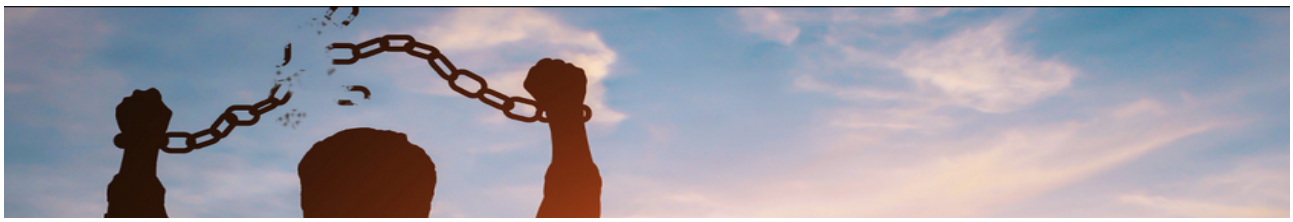
Hinter der Angst vor Mangel verbergen sich menschliche Grundbedürfnisse nach **Beachtung, Fürsorge, Wertschätzung und Schutz**.

Angst vor Sicherheitsverlust
Dieser Angst ist eigen, entweder für jedes Problem eine Lösung finden zu wollen, um der Spannung, welche die Unsicherheit mit sich bringt, schnell zu entgehen nach dem Motto: „Habe alles im Griff“. Unsichere Menschen können sich aber auch im Bisherigen, im bestehenden Zustand verbeißen und verharren, indem sie den Wandel leugnen. Unsicherheit führt zu Starre und Verspannungen, auch im Leib.

Was tut Menschen mit dieser Angst gut? Zielvereinbarungen und Struktur geben Sicherheit, ebenso Aktivitäten in der Gruppe, zum Beispiel durch lokale Selbsthilfegruppen, welche die Fähigkeiten und Ressourcen zur gegenseitigen Unterstützung bündeln und der Gemeinschaft wieder zugute kommen lassen. Es handelt sich um eine Form der therapeutischen Bewegung, indem die Menschen am besten durch eigene aktive Teilnahme spüren, daß es in kleinen kleinen Schritten vorangeht und sich die Gemeinschaft gegenseitig schützt. Das schafft Vertrauen.

Wärmebehandlungen, Physiotherapie oder Wasseranwendungen lösen Spannungen und Verhärtungen. Erdungsübungen als körperlicher Ausgleich unterstützen die Lösung aus der Angst. Aus der Traumatherapie ist bekannt, daß Opfer, die in Bewegung bleiben, um der Gefahrenzone zu entkommen, besser mit dem Trauma umgehen können. Warum wohl stehen die Bewohner der BRD unter einem Dauer-Lockdown beziehungsweise einem ständigen Wechsel von widersprüchlichen Maßnahmen zwischen Schließung und Lockerung?[18]

Wer sich zu fest in einer „heilen“ alten Welt verschanzt, kann depressiv, im schlimmsten Fall suizidgefährdet sein. Ein behutsamer Zugang zur Realität ist hier angezeigt, ein behutsames Aufzeigen der Welt, wie sie



tatsächlich ist und gleichzeitig konkrete Auswege daraus, denn sonst ist der Rollladen der Realitätsverweigerung gleich wieder unten.

Auch bei diesem Angsttypus ist die Gesprächstherapie das Mittel der Wahl, in welcher lösungsförderliche Maßnahmen erarbeitet werden. Das Wichtigste bei Sicherheitsverlust ist es, dass der Mensch selbst kleine Schritte und Maßnahmen für kleine Erfolgserlebnisse zur Besserung der Situation ergreift.

In Telegram-Chats hat der Ruf nach ganz konkreten Schriftstücken, welche helfen sollen, aus dem Zugriff von Impf-, Masken- und Testzwang herauszukommen, sowie konkrete Empfehlungen, wie sich in Alltagssituationen verhalten werden soll, Hochkonjunktur. Deshalb auch suchen Menschen die Unterstützung von Anwälten in der Hoffnung auf Hilfe. Den BRD-Bewohnern fehlt der Erfahrungsschatz, wie sich selbst aus den Zwängen befreit werden kann. Dahinter stecken eine große Not und Hilflosigkeit. Das erklärt auch, warum Handlungsempfehlungen nur ganz zögerlich umgesetzt werden können. Es fehlt schlicht an Erfahrung, und die Angst vor neuen Repressalien wie Haft, massive Bußgelder, Kindesentzug oder Arbeitsplatzverlust läßt jede gesunde Schutzreaktion dahinschmelzen. Das ist äußerst perfide, da für den gesunden Impuls sich zu schützen vom System bereits weitere Bedrohungen im Hintergrund bereitstehen. Das ist psychische Folter.[19]

Zu diesem Themenkreis zählen auch die vielen organisierten und vom BRD-System genehmigten Demonstrationen, auf welche Menschen mit Bewegungsimpuls quasi für einige Stunden freigelassen werden. Es handelt sich um Zuckerbrot-und-Peitsche Mechanismen, psychologische Operationen, bei denen nach nur wenig Freilauf schon wieder die Machtdemonstration durch Exekutivgewalt soweit zu Einschüchterung führt, daß niemand auf den Gedanken kommen wird, auf die Straße zu gehen, um den Volkeswillen wirklich durchzusetzen.

Menschen in ihrem Unvermögen, in ihrer Angststarre, jedoch als Schlafschafe oder Dummköpfe zu bezeichnen, ist alles andere als förderlich, sind solche Aussagen eher ein Ausdruck der Hilflosigkeit derer, welche die Mitmenschen beschimpfen. Die Beschimpften fühlen sich in ihrer Not unverstanden und verlassen. In der Folge ziehen sie sich noch mehr zurück.

Ein untrügliches Zeichen von Sicherheitsverlust ist ein Zustand von Funktionieren, um wenigstens die Kontrolle über den Alltag zu behalten. Der Betroffene schleppt sich förmlich dahin. Auch hier ist der Energiemangel deutlich sichtbar.

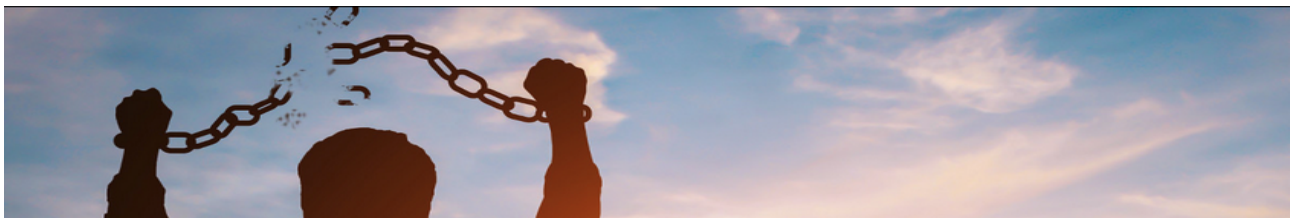
Ebenso ist drängende Ungeduld, wenn etwas nicht schnell genug unter Kontrolle gebracht werden kann, ein Anzeichen von Unsicherheit. Liegt ein Prozeß nicht in der eigenen Hand, wie zum Beispiel der sich vor unseren Augen vollziehende Zusammenbrauch des alten Systems, geht es Menschen häufig nicht schnell genug und das Warten wird unerträglich. Aus Frust und dem zur Verzweiflung treibenden Gefühl von Unsicherheit fühlen sie sich unbewusst im Stich gelassen.

Hinter der Unsicherheit verbergen sich menschliche Grundbedürfnisse nach **Ermutigung, Bestätigung, Verständnis und Vertrauen**, in die eigene Kraft zu kommen.

Teile-und-Herrsche-Politik

Die Teile-und-Herrsche-Politik in der BRD tut ihr Übriges, daß sich die Menschen nicht zusammenschließen. Oft genug ziehen sich durch die wichtigste Gemeinschaft unserer Gesellschaft, die Familie, tiefe Gräben aufgrund dieser aus Angst resultierenden Wahrnehmungsverschiebung. Jede Seite wirft der anderen vor, nichts zu kapieren und Realitätsverweigerer zu sein. Das schadet uns aufs Schlimmste. Das deutsche Volk ist durch falsche Narrative und hohle Phrasen und Versprechungen zutiefst gespalten.

Es wird noch nicht genug erkannt, daß letztlich alle die gleichen Wünsche nach materiellem Wohlergehen, Schutz und Sicherheit für ihre Familie haben. Das Bewußtsein kann derzeit noch nicht erfassen, daß wir nur gemeinsam den Schritt schaffen können, so quasi in einer Art Generalstreik, in dem das Kollektiv als Ganzes die Forderung nach einem würdigen Leben durchsetzt. Hoffnung ist gegeben, denn die Menschen beginnen sich zu lokal zusammenzuschließen, zu organisieren.



Projektion als Zeichen ungelöster Ängste
Ängstliche unbewusste Menschen tendieren dazu, andere zur Zielscheibe dessen zu machen, was sie in sich selbst verurteilen, nämlich das eigene Unvermögen, die eigene Ohnmacht. So werden die Nächsten und Liebsten, die Partner und die Familie, die Nachbarn zur Zielscheibe von Projektionen, bloß weil die Menschen ihre eigene Angst nicht kanalisieren, kompensieren oder auflösen können.

Es benötigt ein rechtes Maß an Ich-Wahrnehmung, um die eigenen Projektionen zu erkennen und sich die Frage zu stellen, was selbst getan werden kann, um die Situation zu verändern. Projektion ist ein Zeichen von Opferhaltung und ein Ausdruck von Hilflosigkeit.

Die fünfzehn Grundbedürfnisse[20]

- Bewunderung
- Lob
- Verständnis
- Vertrauen
- Beachtung
- Mitgefühl
- Trost
- Akzeptanz
- Wertschätzung
- Respekt
- Fürsorge
- Schutz
- Ermutigung
- Bestätigung
- Liebe

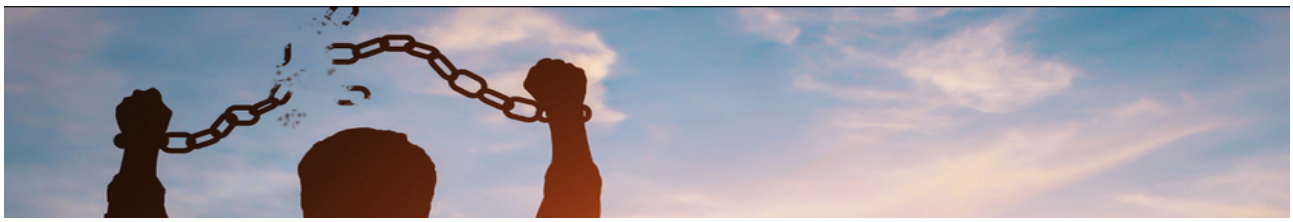
Werden diese Grundbedürfnisse in der Kindheit grob verletzt, so behandelt sich der Erwachsene selbst auf lieblose oder maßregelnde Weise. Er versagt sich die Erfüllung dieser Bedürfnisse und hat Schwierigkeiten, ein lobendes anerkennendes liebevolles Wort von anderen anzunehmen.
Werden Deutsche beim Gespräch beobachtet, kann immer wieder festgestellt werden, daß oft viel zu wenig Wertschätzung für das Gegenüber einfließt und stattdessen Kritik und Selbstkritik dominieren, wenn die gesuchte Lösung auf sich warten läßt.

Kritik demotiviert, stößt zurück, der Kritisierte fühlt sich ungeliebt. Die Pädagogik hat sich von dieser alten Schule verabschiedet und setzt heute stattdessen Lob und Wertschätzung ein, welche eindeutig die Bereitschaft und Motivation für mehr und besseren Einsatz fördern.
Diese Form der Pädagogik können wir miteinander zur gegenseitigen Unterstützung praktizieren. Gemachte Fehler werden mit der Ermutigung zu einem neuen Versuch begegnet.

Auch der innere Dialog der Selbstkritik kann schnell beendet werden, indem wir realisieren, dass wir in diesem Moment aus der Erfahrung des kleinen Kindes heraus handeln, so wie wir es als Kinder immer wieder erlebten. Als liebloser Erwachsener gehen wir heute auf die gleiche Weise mit uns um. Nehmen wir also unser Inneres Kind in den Arm und nehmen ihm die schwere Last der Verantwortung ab. Wir sind heute selbst die Großen, im bewussten Erleben als Große. Wir kümmern uns heute um die Aufgaben im Außen, um die Problemlösung, und lassen unser Inneres Kind entspannen.

Von den Besten lernen
Innerhalb der letzten Jahre hatten wir die Gelegenheit, zwei Weltführern genauer auf den Mund zu schauen. Wie kommunizieren sie mit der Bevölkerung, wie über ihre Gegner? Welche Botschaften werden transportiert? Werden Zusagen eingehalten? Beide kennen wir bestens aus ihren Reden, zum Beispiel zur Lage der Nation.

<u>Donald J. Trump</u>
Donald Trump kommuniziert ausgesprochen einfach und direkt. Seine Aussagen sind für die Menschen, die er mit seiner Botschaft erreichen will, klar und nachvollziehbar. Selbst für seine Gegner findet er klare Worte und zeigt auf, wer etwas Schlechtes tut, und daß das eigene Programm Gutes bewirkt getreu dem Motto: „Tue Gutes, und sprich darüber.“ Er spricht von den Dingen, welchen den Menschen in ihrem Leben mit ihren Familien konkrete Vorteile bringen:
Sicherheit an den Grenzen, Schutz durch die Polizei vor Kriminalität, das Schaffen von sicheren Arbeitsplätzen durch Zurückholen abgewanderter Industrien, Schule und Bildung für die Kinder, mehr Geld im Portemonnaie



durch Senken der Steuern, der Schutz der heimischen Wirtschaft durch Handelsvereinbarungen und Zölle, wirtschaftliche Unterstützung für benachteiligte Bevölkerungsgruppen in armen Gebieten, Rückzug der USA aus schädigenden Abkommen wie der WHO oder dem Klimaabkommen, das Ehren des Militärs und der Veteranen, Amerika zuerst und die Liebe zur Nation. Diese Liste könnte noch fortgesetzt werden.

Es wird deutlich, dass Donald Trump ganz konkret die Bedürfnisse der Menschen nach Wohlstand und Sicherheit abdeckt. Er sieht, was sie sich wünschen, was sie brauchen. Dazu kommt die auf typisch amerikanische Art geäußerte Anerkennung, das Wohlwollen und die Wertschätzung für Menschen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen. Es gibt keinen Weltführer, der sich häufiger bedankt. Er vertraut den Patrioten, die sich für die Nation aufopfern. Er schenkt Mitgefühl und Trost wenn ein Unglück passiert, ist vor Ort anwesend und spricht mit den Opfern oder Hinterbliebenen. Er ermutigt jeden, sein Bestes zu geben.

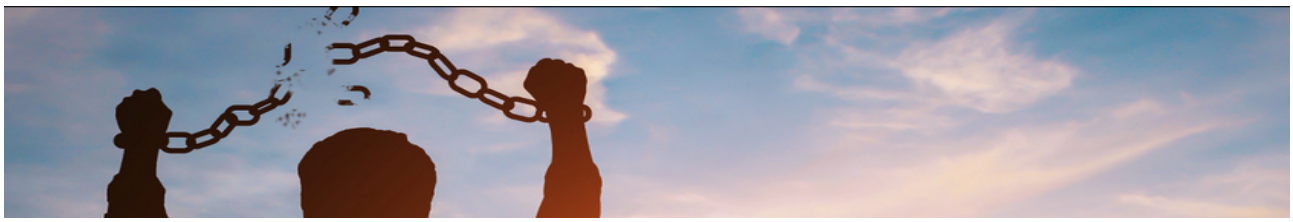
Die USA standen zum Amtsantritt Donald Trumps am Rande des Abgrunds, und auch jetzt sehen wir wieder, wie das Land geradewegs an die Wand gefahren wird. Der Wahlspruch zu Beginn lautete: „Make America Great Again." Jetzt lautet er: „Save America." Er übermittelt genau das, was die Nation zusammenbringt und zusammenhält. Heute arbeitet er als graue Eminenz im Hintergrund an genau den Aufgaben, die zur Rettung der Nation benötigt werden, denn er hat die Wahlergebnisse nie anerkannt. Heute wird gezielt und stetig an diesen Themen gearbeitet:
Reform der Wahlgesetze, Austausch korrupter Politiker, Aufdecken des Wahlbetrugs, Beschränkung der Dienstzeit in der Politik, finanzielle Prüfung von Politikerfamilien, die Entmachtung der Finanzelite, die Entmachtung der Massenmedien und sozialen Medien, und gerade ist sein neuer Blog in Betrieb gegangen, worüber er die Menschen direkt informiert. Er ermutigt die Bevölkerung die Macht zu übernehmen, sich lokal direkt in die Politik einzubringen und Druck aufzubauen, die Rechte einzufordern. Die Führer in den Bundesstaaten erinnert er daran, dem Volk zu dienen. Die USA sind geradewegs im Aufbau der Republik durch die Bundesstaaten begriffen. Er hat seine Wahlversprechen eingehalten beziehungsweise ist dabei, diese auch heute weiter zu erfüllen.

<u>Wladimir Putin</u>
Wladimir Putin ist ein ausgesprochener Diplomat und Schlichter. Es gelingt ihm, wann immer er gerufen wird, eine de-eskalierende Rolle zu einzunehmen, und auch er, wie Trump, ist ein strategischer Schachspieler, um diejenigen, die die Welt brennen sehen wollen, durch geschickte Züge auszuhebeln. Eine seiner Hauptbestrebungen dient dem Schutz der Nation beziehungsweise Föderation, der er vorsteht, um Millionen von Landsleuten und Millionen, wenn nicht Milliarden von Menschen weltweit vor der Vernichtung zu bewahren.

Sein Programm beinhaltet die Förderung von Kindern für Bildung und materielle Unterstützung von Familien. Eltern werden durch Finanzhilfen ermutigt, mehr Kinder aufzuziehen und der Schutz des ungeborenen Lebens durch die Unterstützung alleinstehender werdender Mütter deuten klar auf den Erhalt der russischen Völker hin. Die Förderung kostenloser Studienplätze, finanzielle Unterstützung von Universitäten und Alleinerziehenden, Lohnfortzahlung bei Krankheit der Kinder, Mutterschaftskapital, kostenlose Mahlzeiten an Schulen, beweisen eine durch und durch kinderfreundliche Politik. Ziel ist damit auch der Aufbau von Wissenschaftlern, Arbeits- und Führungskräften für die eigene Nation.

Auch wenn die Russische Föderation durch internationale Sanktionen fortdauernd unter Druck steht, versteht es Wladimir Putin, mit der russischen Wirtschaft zusammen letztlich Vorteile für den Lebensstandard der eigenen Bevölkerung zu erwirken. Insbesondere Familienbetriebe und der Mittelstand erfahren Förderung unter der Bedingung, Arbeitsplätze zu erhalten. Großunternehmen sind angehalten, ins eigene Unternehmen zu reinvestieren anstatt die Aktionäre zu belohnen, die nicht selten im Ausland leben. Finanzierungsprogramme für Industrien oder Regionen sind oftmals tatsächlich zweckgebunden.

Die Landwirtschaft hat große Fortschritte gemacht und ist heute in der Lage, die Nation aus eigener Kraft zu ernähren. Kleingärtner und Familienhöfe tragen zur Selbstversorgung und einer Obst- wie auch Gemüsevielfalt bei, die auf lokalen Märkten verkauft werden.



Im Rahmen der Außenpolitik verteidigt Wladimir Putin die völkerrechtlichen Interessen für die Souveränität Russlands und seiner Verbündeten ausgesprochen klar. Er warnt das westliche Ausland als Antwort auf deren Provokationen gegenüber Russland deutlich davor, die rote Linie zu überschreiten. Russland ist bereit und willens sich zu verteidigen.

In Summe kann gesagt werden, dass der Souveränitätsprozeß, der Schutz der Bevölkerung in finanzieller Sicht und was den Schutz von Kindern und Familien betrifft, allem vorgeht. Die Wortwahl von Wladimir Putin ist eine ganz andere, aber auch er steht für die Dinge ein, die für den Erhalt einer Nation notwendig sind und damit sich die Menschen sicher fühlen können.

Deutscher Geist und deutsche Seele
In diesem Kapitel sollen vier Menschen zu Wort kommen. Jeder hat eine ebenso klare wie schöne Botschaft für die Deutschen.

Nicci Lievert[21]
„Die Kriege und die anschließende Auferlegung der Schuld haben bewirkt, daß wir von unserer Volksseele getrennt wurden. Wir wurden als Volk gebrochen. Die Seele einer jeden Nation ist identitätsstiftend und stabilisierend für das Volk beziehungsweise für jeden einzelnen Menschen sowie Grundlage für Wachsen und Gedeihen auf allen Ebenen des Seins nach göttlichem Prinzip. Das ist etwas ganz Natürliches und auch nichts Verwerfliches.
Es ist an der Zeit, eine heilende Rückverbindung des deutschen Volkes zur deutschen Seele wieder herzustellen. Blicken wir auf die Schönheit der deutschen Volksseele, sehen wir dort:
eine starke fürsorgliche Kraft, beschützend, bewahrend, mütterlich, nährend! Sie gibt Raum zum Atmen, Wachsen und Gedeihen. Hier muss man sich nicht mehr positionieren. Das ist überhaupt nicht mehr von Bedeutung. Es geht um das SEIN.

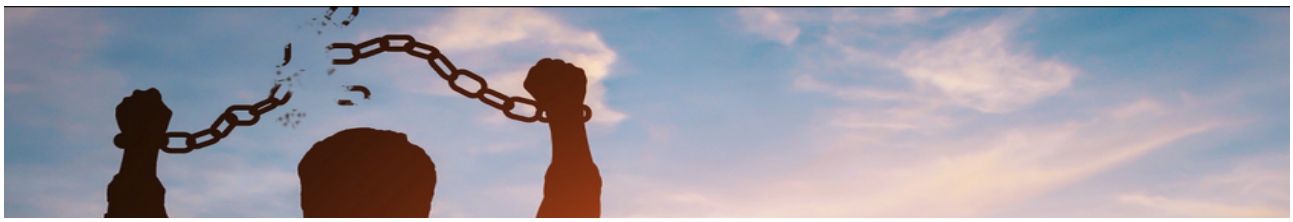
Der neue deutsche Staat: In der systemischen Arbeit bekam dann das deutsche Volk mit seiner Volksseele Zugang zum neuen staatlichen Feld! Wir haben begeistert hinein gespürt: Es ist ein lichtes freudiges leichtes dynamisches Feld. Eine sehr weiche, liebevolle und doch dynamische Energie. Voller Lust und Tatendrang sich auszuprobieren. Ein „sich Erleben im freien Experimentieren“. Ein kreatives Tun voller Leichtigkeit und: Liebe!

Nun kann sich die deutsche Seele mit dem deutschen Volk wieder vereinigen. Es stärkt das Volk, richtet auf, macht den Blick wach und frei und unternehmungslustig. Energie, Freude und Leichtigkeit machen sich breit. Vor allem aber ist diese große Last weg. Die verlorengegangene Identität darf zurückerobert werden. Das gibt Raum für freie Entfaltung und Entwicklung.“

William Toel[22]
„Mit großem Risiko kann ich Euch alles über die streng, streng geheime Arbeit in Blechtley Park erzählen, die ab 1943 startete. Was wir (die Alliierten) dort vorbereitet haben, sollte den deutschen Geist und die deutsche Seele zerstören. Es war eine psychologische Operation. Das Problem ist, daß es in Wirklichkeit ein Kriegsverbrechen war. Aber es wird an Euch liegen, heute etwas dagegen zu tun. Wenn der perfekte Sturm dieses Jahr (2021) durch Deutschland zieht, wird es frische Luft und eine offene Tür zur Freiheit geben.

Sobald Ihr Eure eigenen Entscheidungen treffen werdet, werden viele Menschen international sehr kritisch über Euch sprechen. Sie werden Euch vorwerfen, dass Ihr genau wie die alten Deutschen seid. Ihr müsst lernen, NEIN zu sagen und es wirklich zu meinen. Ihr müsst herausfinden, wer Eure wahren Freunde sind und wer nicht. Für echte Freunde tun wir alles. Ich bin heute hier, um Euch zu sagen, dass Eure deutschen Mitbürger Eure Freunde sind. Sie sind eure Brüder und Schwestern. Und Ihr müsst anfangen, sie viel besser zu behandeln, als Ihr es in der Vergangenheit getan habt. Ich bin schon lange mit Euch zusammen, und es macht mich sehr traurig, wie negativ Ihr zueinander seid, wie unbarmherzig Ihr Euch gegenseitig beurteilt und daß Ihr einander nicht mit dem nötigen Respekt behandelt.

Ihr werdet lernen müssen, Euch selbst als Deutsche zu lieben und andere Deutsche zu lieben, auch wenn sie nicht sympathisch erscheinen. Ihr werdet eine nationale Einheit brauchen, um das alles zu schaffen. Ich bin



einzig und allein hier, weil ich Euch liebe. Meine Liebe zu Euch ist tief und sehr leidenschaftlich. Ich möchte, dass Ihr Euch auf die gleiche Weise liebt. Es gibt überhaupt keinen Grund für Euch, sich schuldig zu fühlen. Es gibt keinen Grund für Euch, sich zu schämen. Es gibt überhaupt keinen Grund für Euch, nicht stolz darauf zu sein, Deutsche zu sein.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs musste das deutsche Herz, das offen und großzügig ist, geschlossen werden. Ihr hattet keine andere Wahl. Ihr musstest Euer inneres Selbst schützen. Euer Herz wurde mit Feuer verbrannt. Und das ist auch heute noch so. Und weit hinter dem Herzen, an einem zeitlosen Ort, ist die deutsche Seele zu finden. Ich habe in die deutsche Seele hinein geschaut. Es ist ein wunderschöner Ort. Sie erschafft, sie ist voller Liebe, sie liebt deutsche Familien, sie liebt die deutsche Lebensart, sie liebt die Freiheit und den Frieden. Sie muss jetzt aufgedeckt werden, sie muss frei werden. Die Ausstrahlung der deutschen Seele macht eigentlich Euer ganzes Land schöner. In Zukunft werdet Ihr staunen, wie schön dieses Land ist. Ihr werdet wieder anfangen, schöne und nachhaltige Dinge zu erschaffen: Literatur, Musik, Wissenschaft, Medizin. Die ganze Welt wird von einem souveränen Deutschland profitieren.

Ihr werdet Eure Selbstachtung zurück gewinnen und von anderen respektiert werden. Die ganze Welt braucht Euch, indem Ihr aufrecht steht. Es gibt seit sehr langer Zeit ein großes Kriegsgetümmel mit Deutschland in der Mitte. Viele haben das große, große Potential von Deutschland erkannt: Stalin, Roosevelt und jetzt Brüssel. Alle haben einen klareren Blick von Euch, als Ihr selbst von Euch habt. Sie wollen Euch kontrollieren, und jetzt ist es an der Zeit, dass Ihr die Kontrolle über Eure eigene Nation übernehmt.

Ihr braucht jetzt eine ganz neue Mentalität. Beginnt positiv zu denken und sprechen. Alles Negative muß aufhören. Ihr müsst in die Zukunft blicken und über die Zukunft sprechen. Bleibt auf die Zukunft fokussiert. Ihr müsst Euer Selbstvertrauen zurückgewinnen. Ihr müsst erkennen, dass niemand kommen wird, um Euch dabei zu helfen. Eure neue Stärke im Selbstvertrauen wird aus dem Aufbau Eures eigenen Landes kommen, als deutscher Mann und deutsche Frau."

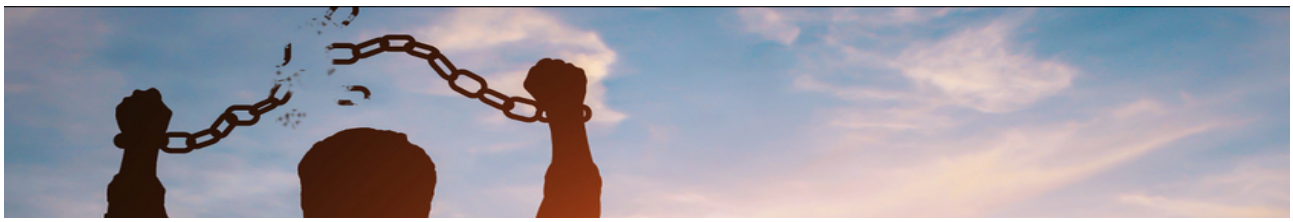
Fassadenkratzer[23]
Hier eine mehr philosophische Abhandlung vom deutschen Geist und der deutschen Seele:
„Im deutschen Volk ist das tiefe Streben veranlagt, zu den Ursachen der materiell wahrnehmbaren Welt zu dringen und die Erkenntnis auf die hinter der Oberfläche wirkenden geistigen Kräfte zu erweitern, die den Erscheinungen zugrunde liegen. Das direkte Streben durch alle seelischen Hüllen hindurch nach dem geistigen Wesen des Ich führt zu einem ausgeprägten **Individualismus.**

Individualismus strebt nach Unabhängigkeit und **Freiheit**. Dabei zielt der deutsche Freiheitsbegriff in erster Linie auf die innere Freiheit des Ich von den Zwängen der Natur einerseits und den dogmatischen Normen andererseits. Letztlich führt sie zur Möglichkeit, durch eigene unabhängige Erkenntnis sukzessive frei zu werden. Schiller betrachtete diese innere Freiheit als die unerlässliche Voraussetzung für die äußere Freiheit von allen gesellschaftlichen Zwängen.

Das Eigentümliche des Strebens nach dem Ich ist, dass es über das Volkstum hinausführt. Denn das Ich ist etwas allgemein Menschliches, jenseits aller Volksgrenzen. Wer danach strebt, erlebt sich als Mensch schlechthin, als **Weltbürger**, der sich mit allen Menschen verbunden fühlt. Wer sich also als Deutscher treu im Sinne des eigenen Volkscharakters verhält, kann kein Nationalist sein.

Und da das deutsche Volk in seinem Charakter durch das Ich-Element geprägt wird, ist es auch ihm eigentümlich, dass es sich seinem Wesen gemäß nur entwickeln kann, wenn es sich seiner selbst bewusst wird und zur **Selbsterkenntnis** gelangt. Diese Selbstreflexion kann aber nur aus der Aktivität des Ich des Einzelnen hervorgehen. Eine solch tiefe Selbsterfassung des eigenen Wesens ist heute im deutschen Volk kaum vorhanden.

Die bisher geschilderten Grundzüge des deutschen Geistes können nur aus dem Geist des Menschen, seinem Ich, realisiert werden. Sie sind eine moralische Aufgabe, die in der Regel nur von einzelnen Individualitäten ergriffen wird. Der Durchschnittsdeutsche bleibt bei den seelischen Eigenschaften stehen, die ihm die



Volksseele naturhaft zur Verfügung stellt. Sie haben natürlich auch mit dem Ich-Charakter des Volkes zu tun, nur eben nicht in seinem eigentlich geistigen Wesen, zu dem man sich emporarbeiten muss.

Dieser Ich-Charakter äußert sich in erster Linie im Tätigkeitsdrang und **Fleiß** der Deutschen. In der Entfaltung der individuellen Begabungen und Fähigkeiten, die in die berufliche Arbeit einfließen, entfaltet und realisiert sich die irdische Persönlichkeit, die unbewusst aus dem geistigen Ich impulsiert wird. Daher hat der Beruf für den Deutschen eine größere Bedeutung als für die Angehörigen anderer Völker.

Das Ich kann sich einer Sache in der gedanklichen Durchdringung und willentlichen Bearbeitung ganz hingeben und alle störenden Empfindungen und Gefühle dabei ausschließen. Es geht ihm dann nur um die Sache selbst, d. h. er bleibt ganz sachlich. Dieses Streben nach **Sachlichkeit** ist eine weitere Eigenschaft des Deutschen. In allen zukünftigen Vorhaben wird die Gründlichkeit zum **Organisationstalent**.

Die Aufgaben der Deutschen liegen nicht in der Ausbildung politischer und wirtschaftlicher Macht. Die Aufgabe der Deutschen liegt in der Entfaltung ihres ureigenen Geisteslebens.

Die Volkskulturen Europas bilden einen kulturellen Organismus. So wie das Ich in der Mitte des Menschen-Inneren von den verschiedensten Seelenkräften und –schichten umgeben ist, so ist Deutschland von den anderen Völkern umgeben, die alle für die Ausgestaltung einer bestimmten Seelennuance als Kultur prägendes Element besonders begabt sind, durch die natürlich das Ich wirkt: die Fähigkeit intensiver Empfindung bei den südlichen Völkern, der Rationalität bei den Franzosen, des überschauenden Bewusstseins bei den Briten, der Sehnsucht nach brüderlicher Gemeinschaft bei den Russen, um nur einige zu nennen. Jedes Volk lebt daher eine gewisse Einseitigkeit des seelisch-geistigen Menschen aus, so dass es auf den Austausch, die wechselseitige Belebung und Befruchtung des ganzen Organismus ankommt. Aus diesem Grund kann auf keinen kulturellen Beitrag ohne Schaden aller verzichtet werden.“

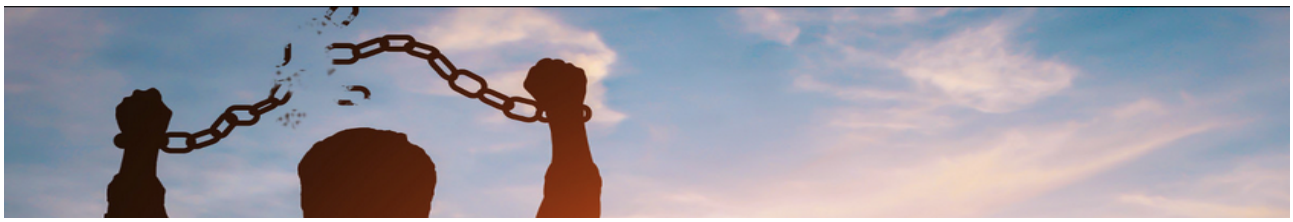
Salvador de Madariaga[24]
Ein exzellenter Kenner der Völker Europas, der als Spanier kaum eines deutschen Nationalismus verdächtigt werden kann, schrieb nach dem Zweiten Weltkrieg:
„Deutschland bildet das Herzstück Europas, ist im Mittelpunkt seines Körpers, am Gipfel seines Geistes, in den innersten Räumen seines bewussten und unbewussten Wesens: die Quelle seiner erhabensten Musik, Philosophie, Naturwissenschaft, Geschichte, Technik – sie alle sind undenkbar ohne Deutschland. Wenn Deutschland fällt, so fällt Europa. Wenn Deutschland verrückt wird, so wird auch Europa verrückt. Die moralische Gesundheit des deutschen Volkes ist eine der Hauptbedingungen für die moralische Gesundheit Europas, ja für seine Existenz selbst.“

Aus Angst wird Mut
Wie schaffen wir es also, einen Paradigmenwechsel im Denken, Fühlen und Handeln der deutschen Völker herbeizuführen? Wie bekommen wir Schritt für Schritt wieder Lebensmut in die Herzen und Gemüter zurück? Nachdem wir nicht die ganze Bevölkerung auf die Couch schicken können, nutzen wir die Erkenntnisse, welche hoffentlich bei der Lektüre der bisherigen Ausarbeitung entstanden sind, und bauen daraus ein Programm das,

- Bewegung, Experimentierfreude und Mut
- einen Schulterschluss der Menschen
- gegenseitige Unterstützung und Hilfsbereitschaft
- und das Erschaffen unserer deutschen Nation herbeiführt.

Die nächsten Wochen und Monate werden ein Wechselbad an Schocks und scheinbaren Niederlagen mit sich bringen. Der dritte Weltkrieg, ein Krieg gegen die Völker dieser Welt im Allgemeinen und ein Krieg gegen die deutschen Völker im Besonderen, wird nochmals so richtig aufgedreht. Bleiben wir in der Zuversicht, dass wir der ganzen Härte und Rücksichtslosigkeit, dem Druck der Staatsorgane widerstehen.

WIR GEWINNEN UND HOLEN UNS DAS LEBEN ZURÜCK!



Quellen

1 https://www.psychomeda.de/lexikon/german-angst.html
2 https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2015-12/umfrage-german-angst
3 https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Studie-Sicherheit-und-Kriminalitaet-in-Deutschland-startet,sicherheitsbefragung100.html
4 https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2019-04/sicherheitsgefuehl-kriminalitaet-umfrage-bka
5 https://www.haz.de/Mehr/Familie/Aktuelles/Viele-Kinder-haben-Angst-vor-Armut-Mobbing-und-Gewalt
6 https://de.statista.com/statistik/daten/studie/176974/umfrage/angst-wegen-schlechter-wirtschaftslage-steigender-armut/
7 https://de.statista.com/statistik/daten/studie/30108/umfrage/angst-vor-armut-bei-jobverlust/
8 https://www.dw.com/de/die-angst-vor-der-armut/a-5689542
9 https://www.domradio.de/themen/soziales/2019-01-02/studie-angst-vor-altersarmut-deutlich-gestiegen
10 https://www.protectionone.de/webstudie-sicherheit/gedanken-emotionen/aengste-der-deutschen/
11 https://www.interview-welt.de/2020/04/07/studie-angst-vor-kriminalit%C3%A4t-zuwanderung-und-wirtschaftlicher-lage/
12 https://polizeireport.ch/news/36162/Wirtschaft/OECD-Studie-zur-Wahrnehmung-sozialer-und-wirtschaftlicher-Risiken--Deutsche-und-Oesterreicher-haben-mehr-Angst-vor-Kriminalitaet-und-Gewalt-als-Menschen-in-den-meisten-uebrigen-OECD-Laendern
13 https://www.welt.de/wissenschaft/article132728527/Die-German-Angst-steckt-tief-in-unseren-Genen.html
14 https://www.ruv.de/presse/aengste-der-deutschen/grafiken-die-aengste-der-deutschen
15 https://www.websennsation.ch/blog/neurowissenschaften-wir-entscheiden-weniger-bewusst-als-vermutet/
16 https://www.scinexx.de/news/technik/gehirn-entscheidungen-fallen-zuerst-unbewusst/
17 Die sieben Archetypen der Angst – Varda Hasselmann, Frank Schmolke (Goldmann)
18 https://de.wikipedia.org/wiki/Gaslighting
19 https://www.strath.ac.uk/media/1newwebsite/departmentsubject/socialwork/documents/eshe/Bidermanschartofcoercion.pdf
20 Weiterbildung zum Transformationscoach (www.insac.ch)
21 https://niccilievert.de/2020/04/die-erloesung-der-deutschen-seele-gastbeitrag/
22 https://publikum.net/william-toels-vision-eines-befreiten-deutschlands/
https://www.youtube.com/watch?v=0RY8HIkzTmw&t=119s
https://www.youtube.com/watch?v=isDkUNIT1wI
23 https://fassadenkratzer.wordpress.com/2015/10/21/deutscher-geist-und-deutsche-seele-verkannt-verdraengt-verleumdet/
24